

## INHALT

TEIL I: IDEOLOGISCHE GRUNDLAGEN

<u>1. Urgeschichte und Sozialismus</u>	S.1
<u>1.1 Modelle des Matriarchats</u>	S.1
1.1.1 Bachofen: Romantische Relikte - alternative Werte	S.3
1.1.2 Engels: Die Entstehung des Privateigentums als Ursache der Unterdrückung des einen Geschlechts durch das andere	S.9
<u>1.2 Sozialistische Perspektiven</u>	S.13
1.2.1 Bebel: Die Entfaltung des Menschengeschlechts - Lebenserhaltung auf höchster Kulturstufe	S.13
<u>2. Feminismus und Marxismus</u>	S.17
<u>2.1 Feminismus - Protestpotential und reale Untüchtigkeit</u>	S.17
2.1.1 Zur Definition von Feminismus	S.17
2.1.2 Zur Tragweite des Feminismus	S.25
2.1.3 Kritisches zum Feminismus	S.27
2.1.4 Alternative Überlegungen	S.33
<u>2.2 Frauenerwerbsarbeit als Bedingung der Möglichkeit persönlicher Befreiung und gesellschaftlichen Fortschritts</u>	S.38
2.2.1 Exkurs: Der Arbeitsbegriff bei Marx	S.40
2.2.2 Gretchens rote Schwestern	S.45
2.2.3 Berufspositionen und weibliches Arbeitsvermögen	S.47
<u>2.3 "Women's Liberation Movement" als radikalste politische Bewegung zur Befreiung des Menschen</u>	S.51

TEIL II: DIE GEGENWÄRTIGE SITUATION

1. <u>Die religiös-ethischen Normen als Grundpfeiler der monogamen Ehe</u>	S.55
1.1 <u>Christentum</u>	S.56
1.1.1 Der Mann ist das Haupt des Weibes	S.57
1.1.2 Seid fruchtbar und mehret euch	S.60
1.1.3 Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh und alles was sein ist	S.61
1.1.4 Was denn Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden	S.64
1.1.5 Monogamie	S.65
1.2 <u>Recht</u>	S.70
1.2.1 Geschichte	S.70
1.2.2 Allgemeine rechtliche Grundlagen	S.72
1.2.3 Persönliche Ehwirkungen	S.74
1.2.4 Die Reform des Ehe- und Familienrechtes	S.77
1.3 <u>Psychologischer Ehevertrag</u>	S.82
1.3.1 Liebe	S.95
1.3.2 Kommunikation	S.98
1.3.3 Außenkontakte	S.99
1.3.4 Sexualität	S.101
1.3.5 Vertrauen	S.102
2. <u>Die Entwicklung der ökonomisch-praktischen Lebensbedingungen und der sozialpolitische Funktionsverlust von Ehe und Familie</u>	S.103
2.1 <u>Die vorindustrielle Epoche</u>	S.103
2.2 <u>Beginnendes Industriealter</u>	S.105
2.3 <u>Die Industriegesellschaft</u>	S.106

TEIL III: ANSÄTZE ZU EINER THEORIE VON PARTNERSCHAFT

1. <u>Partnerschaft als Bedingung der Möglichkeit positiver Identitätsentwicklung</u>	S. 11
1.1 <u>Der Begriff der "Identität"</u>	S. 119
1.1.1 Krappmann	S. 119
1.1.2 Mead, Goffman, Habermas	S. 125
1.1.3 Identitätsentwicklung in der Ehe	S. 135
2. <u>Geschlechterbeziehung und moralische Entwicklung</u>	S. 141
2.1 Piaget	S. 141
2.2 Kohlberg	S. 151
2.3 Habermas	S. 156
2.4 Moralische Entwicklung und traditionelle Ehe	S. 162
2.5 Sozialpsychologische Normen	S. 164
3. <u>Sexualität zwischen Anomie und Entfremdung</u>	S. 169
3.1 Freud	S. 170
3.2 Plack	S. 173
3.3 Exkurs: Der Begriff des Eros	S. 184
Anmerkungsverzeichnis	S. 192
Literaturverzeichnis	S. 208